



Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie

Station 8A | Mutter-Kind-Einheit



CAMPUS BENJAMIN FRANKLIN

So finden Sie uns vor Ort

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Klinik und Hochschulambulanz für
Psychiatrie und Psychotherapie
Campus Benjamin Franklin

Hindenburgdamm 30
12203 Berlin

Für die Aufnahme auf Station 8A:

Bettenhaus I, Ebene 5, Aufzüge 4/5/6

Telefon: +49 30 450 517 658

Fax: +49 30 450 517 954

E-Mail: mutter-und-kind@charite.de

Bitte denken Sie an die ärztliche Einweisung sowie die Kostenübernahme Ihrer Krankenkasse. Vielen Dank!

Für das Vorgespräch:

Psychiatrische Institutsambulanz

Bettenhaus II, Ebene 1, Aufzüge 10/11/12

Telefon: +49 30 450 517 666

Fax: +49 30 450 517 985

Bitte denken Sie an Ihre Versichertenkarte.

So finden Sie zu uns

Anfahrt mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln:

- S-Bahn (S1) oder U-Bahn (U9) bis Bahnhof Rathaus Steglitz
- Bus M85 oder 285 bis Charité Campus Benjamin Franklin
- Bus 283 bis Klingsorplatz/ Klinikum
- Bus 186 bis Birkbuschstr./ Ecke Klingsorstraße

Anfahrt mit dem Auto:

Es gibt einen gebührenpflichtigen Parkplatz, den Sie über die Einfahrt Hindenburgdamm 30 erreichen. Vor dem Eingang Nord befinden sich Parkplätze für Menschen mit Behinderungen, diese sind über die Einfahrt Klingsorstraße zugänglich.

Das Team der Station 8A

Auf der Station 8a behandeln wir sämtliche psychische Erkrankungen, die in den ersten zwei Jahren nach der Geburt auftreten können. Um dies möglichst erfolgreich zu tun, besteht unser interdisziplinäres Team aus Ärzt:innen, Psycholog:innen, Fachpflegekräften mit Bezugspflegesystem, Sozialarbeiter:innen sowie Ergo- und Bewegungstherapeut:innen. Als Universitätsklinik fühlen wir uns der Ausbildung von Nachwuchs verpflichtet, so dass regelmäßig auch Praktikant:innen aus anderen Disziplinen (z. B. aus den Erziehungswissenschaften) bei uns tätig sind.



Moderne Ausstattung

Die Station wurde im Jahr 2015 umfassend renoviert. Sie verfügt über acht moderne Einzelzimmer mit eigenem Bad, einem zusätzlichen Kinderbett und einer eigenen Wickelkommode. Unseren Patientinnen und ihren Kindern stehen große Aufenthaltsräume, ein Spielzimmer für die Kleinen, Gruppen- und Entspannungsräume sowie eine Waschküche zur Verfügung.



Unser Behandlungsspektrum

Wir behandeln grundsätzlich **alle psychischen Erkrankungen**, die im Rahmen von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett vorkommen oder sich darunter verstärkt haben. Ziel unserer Behandlung ist die psychische Gesundheit der Mutter und die Wiederherstellung einer tragfähigen Mutter-Kind-Interaktion. Typische Erkrankungsbilder sind z. B. die postpartale Depression, die sich durch eine anhaltende Traurigkeit und Antriebslosigkeit äußern kann. Auch Erschöpfung, Zukunfts- und Versagensängste gehören dazu, bei schweren Verläufen können Lebensüberdross oder Gedanken auftreten, sich oder dem Baby etwas anzutun. Weiterhin typisch, wenn auch weniger häufig, sind die postpartale Psychose mit Halluzinationen oder Wahnvorstellungen, Angst und Zwangserkrankungen, bipolare Störungen, posttraumatische Reaktionen sowie verstärkte Symptome einer schon länger bestehenden Persönlichkeitsstörung. All dies umfasst unser Kompetenzbereich.

Unser therapeutisches Angebot beinhaltet

- Psychiatrische Behandlung der mütterlichen Erkrankung
- Einzel-Psychotherapie für jede Patientin
- Störungsspezifische und störungsübergreifende Gruppen-Psychotherapie
- Tägliche Visiten
- Entspannungs- und Achtsamkeitsgruppen
- Videogestützte Analysen zur Förderung der Mutter-Kind-Interaktion
- Mütter-Kompetenzgruppe
- Umfangreiche Betreuung durch Sozialarbeiter:innen
- Speziell auf Mütter zugeschnittene Ergo- und Physiotherapie
- Kinderbetreuung während der Therapiezeiten durch erfahrenes, liebevolles Personal

Was Sie erwarten können

Für jede unserer Patientinnen erstellen wir zu Beginn einen individuell zugeschnittenen Behandlungsplan, der die Art und Schwere der Erkrankung der Mutter und die Mutter-Kind-Interaktion zentral berücksichtigt. Die Therapie dauert in der Regel acht bis zwölf Wochen. Die Dauer, Häufigkeit und Intensität der Behandlungseinheiten können als anstrengend erlebt werden (im Gegensatz zu einer Mutter-Kind-Kur). Daher führen wir mit jeder interessierten Mutter im Vorfeld ein Vorgespräch, in dem wir gemeinsam entscheiden, wie passgenau unser Therapieangebot ist und ob eine stationäre Behandlung in unserem Hause gegenwärtig die bestmögliche Behandlung für sie darstellt.